



# Morgan und Owen Young sagen zu.

Paris, 18. Jan. Nach dem „Excellior“ hat der Reparationsagent Parker Gilbert die Reparationskommission und die deutsche Regierung verständigt, das Owen Young und Pierpont Morgan bereit sind, an den Beratungen des Sachverständigenausschusses teilzunehmen. Die Reparationskommission hat die beteiligten Regierungen sofort davon in Kenntnis gesetzt. Am Sonntagabend vormittag 10 Uhr wird die Reparationskommission in einer Sitzung zusammentreten. Es wird angenommen, daß die Kommission, die bereits mit der deutschen Regierung in Verbindung getreten ist, im Laufe dieser Sitzung gemeinsam mit der Reichsregierung die offizielle Einladung an die beiden amerikanischen Sachverständigen ergehen lassen wird, die dann mit einer endgültigen Annahme antworten werden. Wie der „Excellior“ weiter berichtet, ist mit dem Zusammentritt des Sachverständigenausschusses nicht vor dem 9. Februar zu rechnen. Die Eröffnungssitzung werde wahrscheinlich in der Paul von Reubens Halle stattfinden, in der im Vorjahre die Konferenz der Vertreter der großen Emissionsbanken stattfand.

Washington ergo die Ausgabe von Reparationsbonds.

Paris, 18. Jan. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, Young und Morgan würden dem Sachverständigenausschuss den Standpunkt der Regierung der Vereinigten Staaten mitteilen, daß kein Versuch gemacht werden dürfe, die deutschen Reparationsbonds zum Zwecke der Liquidierung der deutschen Reparationsschuld auszugeben. Die amerikanische Regierung wünsche, daß der Sachverständigenausschuss keine Beratungen darauf beschränke, den Gesamtbetrag der deutschen Schuld sowie den Zeitabschnitt, über den sich die Zahlungen erstrecken sollen, festzusetzen. Young und Morgan seien völlig einig mit der Haltung der amerikanischen Regierung. Man könne unter Umständen annehmen, daß der Ausschuss es vermeiden werde, den Plan einer Ausgabe der Reparationsbonds zu besprechen. Sobald die endgültige Reparationssumme feststeht, könne nach Ansicht der amtlichen amerikanischen Stellen Deutschland seinen Verpflichtungen an die Alliierten weiter nachkommen.

## Die Mobilisierung der deutschen Schuld.

Ein Scharergeschäft.

Die Mobilisierung der deutschen Reparationsschuld soll bewirken, daß die aus dem Friedensvertrag von Versailles resultierende Schuld Deutschlands aus einer

öffentlich rechtlichen in eine private umgewandelt wird. Während also bisher Deutschland als Staat anderen Staaten verpflichtet ist, tritt an die Stelle der Gläubigerregierungen ein Konsortium von Inhabern von Schuldtiteln, die sich aus allen denen zusammensetzen, die Reparationsanleihe gezeichnet haben. Aus einer staatsrechtlichen Schuld, die auf dem Verhandlungswege immerhin irgendwann einmal geändert werden könnte, tritt nun die unabänderliche endgültige privatrechtliche Verpflichtung eines Schuldners zu seinen Gläubigern. Man kann sich denken, daß aus diesem Grunde gegen die Mobilisierung in Deutschland manche Bedenken geäußert werden. Ein weiteres kommt hinzu. Einen Transferschutz für von Privaten gezeichnete Reparationsobligationen kann es nicht geben. Denn niemals wird ein Kapitalist sich zu der Zeichnung einer Anleihe verstehen, deren Zinsdienst unter Umständen kraft einer Klausel inibiert werden kann. Aufhebung des Transferschutzes und Privatisierung der deutschen Schuld sind die unerlässlichen Vorbedingungen der Mobilisierung.

Frankreich hat als erstes Gläubigerland das Wort von der Mobilisierung eines Teiles der deutschen Reparationsschuld in die Debatte geworfen, und zwar dachte man damals an die Klüssiamachuna der Eisenbahn-Obligations, die bei den ausländischen Treuhändern, die für die Reichsbahn befehligt sind, ruhen. Die Mobilisierung konnte ohne eine Endregelung der Reparationsschuld erfolgen, da laut Tagesplan die Begebung der Obligations dem Ermessen der Gläubiger anheimgestellt ist. Zum ersten Mal tauchte der Plan auf, als man mit Hilfe des Geldes das man durch eine Teilmobilisierung der Eisenbahnobligationen erhoffte, die französische Währung sanieren wollte. Dann wurde es nie ganz still um diese Frage, da Frankreich sich die Rheinländerdrumuna durch finanzielle Opfer seitens Deutschlands erkaufen lassen wollte. Und auch jetzt ist es wieder Frankreich, das am meisten an einer Mobilisierung interessiert ist. Denn in dieses Jahr fällt die 400 Millionen Dollar Zahlungsverpflichtung an Amerika, für die noch keine Devisen im französischen Budget vorhanden ist. Neben der Festlegung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands wird die Frage nach der Art und Höhe der Kommerzialisierung der deutschen Reparationsschuld das Hauptthema der kommenden Pariser Reparationskonferenz bilden.

# Banditenherrschaft in Afghanistan.

Kairo, 17. Jan. Wie aus Kabul gemeldet wird, hat König Inanat Allah abgedankt. Ueber dem königlichen Schloß wehe die Flagge der Aufständischen. Ein Teil der Regierung sei verhaftet und in die Sommerresidenz des Königs Baqman verschafft worden. Der Stab der Aufständischen sei im Kriegsministerium untergebracht.

## Ein Aufruf des neuen „Königs“ von Afghanistan.

Kowno, 18. Jan. Nach dem amtlichen russischen Bericht hat, wie aus Moskau gemeldet wird, der neue König bereits einen Aufruf an das afghanische Volk erlassen, in dem er erklärt, es sei damit zu rechnen, daß mit seiner Ausrufung zum König alle Kämpfe und Streitigkeiten in Afghanistan und damit der Bürgerkrieg, der Afghanistan in große Unruhe und Unordnung gestürzt habe, beendet seien. Die ausländischen Gesandtschaften, insbesondere die englische und sowjetrussische, würden von den Aufständischen scharf bewacht. Der Frontverlauf zwischen Tashkent und Kabul sei wieder aufgenommen worden.

## „König Habibulla“

Kowno, 17. Jan. Wie aus Moskau gemeldet wird, befand sich Kabul am 15. Januar 10 Uhr vormittags in den Händen der Aufständischen. Der größte Teil der Regierungstruppen hat sich ergeben und wurde entwaffnet. Nur geringe Truppenteile hielten noch einige Befestigungen. Der Flugplatz sowie alle Artilleriestellungen sind von den Aufständischen besetzt. Die Residenz des Königs, wohin sich Inanat Allah mit einem geringen Truppenteil zurückgezogen hat, ist von den Aufständischen umzingelt. In den Straßen Kabuls patrouillieren starke Truppenteile der Aufständischen, die die Ordnung aufrecht erhalten. Die Truppenteile der Aufständischen haben den ausländischen Vertretungen und Kolonien volle Sicherheit gewährleistet. Der Führer der Aufständischen, Batschifalao, hat die Oberherrschaft des Landes unter dem Namen Habibulla Khan fast übernommen. Die Einzug von Batschifalao wurde am 15. Januar erwartet. Inanat Allah und seine Truppen wurden aufgefordert sich zu ergeben, widrigenfalls die Residenz gestürmt werde.

Wie nunmehr gemeldet wird hat sich der neue König am 17. Januar um 10 Uhr gegen die Zusicherung des Schutzes für seine Person und für alle Personen, die sich in der Residenz befanden ergeben. Die Uebergabe der Residenz erfolgte am Donnerstag. In der Stadt herrscht völlige Ruhe. Während der Kämpfe ist von den Ausländern keiner verletzt worden.

## Aman Allah in Kandahar.

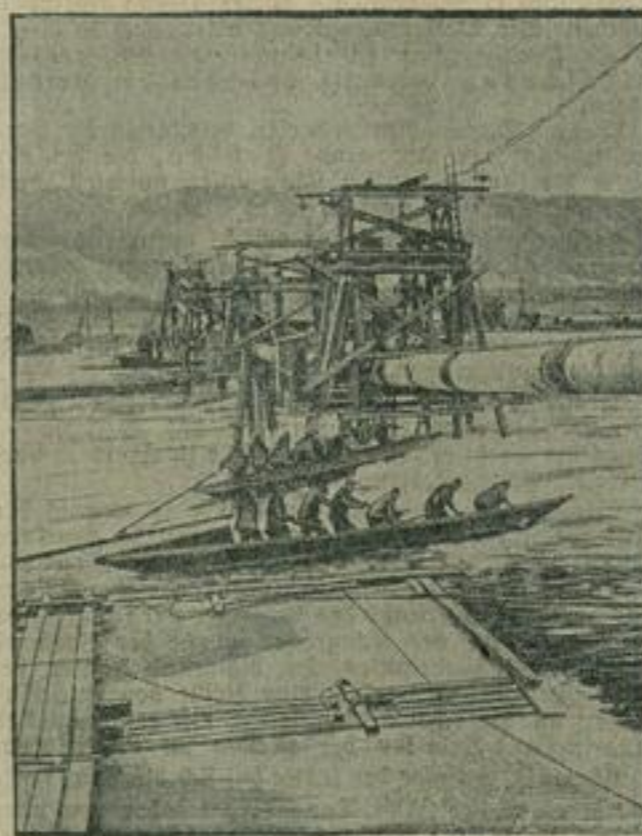
London, 17. Jan. Der frühere König Aman Allah hat nach den in London eingegangenen amtlichen Nachrichten Kandahar, 300 Meilen südlich von Kabul, erreicht. Ueber die weiteren Pläne Aman Allahs ist noch nichts Bestimmtes bekannt. In einer Meldung aus Peshawar heißt es, daß Aman Allah nach seiner „Ankunft“ in Kandahar, die königliche Flagge hieße. Der ehemalige König werde nun zwei Monate für die Zusammenstellung einer neuen Streitmacht aus den Reihen der ihm freundlich gesinnten Stämme zur Verfügung haben. In zahlreichen

Kreisen, so heißt es weiter, werde Aman Allah als der einzige Mann in Afghanistan angesehen, der in der Lage wäre, geordnete Verhältnisse wieder herzustellen. Mit Ausnahme der Städte befinde sich die Stadt vollständig in den Händen der Aufständischen. Für die Sicherheit der Europäer in Kabul bestände vorläufig keine Befürchtung. Eine Flugzeugverbindung zwischen Indien und Afghanistan sei wegen des schweren Schneesturmes unmöglich.

## Aman Allah rüfelt in Kandahar.

Uneinigkeit unter den Rebellen.

London, 18. Jan. Berichte aus Karatschi bestätigen, daß Aman Allah in seinem Zufluchtsort Kandahar bereits wieder bemüht ist, eine neue Truppenmacht zusammenzubringen, um gegen Kabul vorzugehen. Es scheint sogar, daß der frühere König in Kandahar eine Art Regentenschaft ausübt, und das ein großer Bezirk um Kandahar hinter ihm steht. Da Kandahar der Schlüssel zu der gleichnamigen Provinz und der Provinz Herat



In der Nacht zum Montag wurden die Dampfer, die das Wasserwerk bei Niederpöritz mit dem linken Elbufer der Stadt Dresden verbinden, in die Elbe eingelegt. Der Vorgang hatte trotz der scharfen Kälte laufende Zuschauer angelockt, die das romantische nächtliche Bild mit seinen technischen Einzelheiten aufmerksam beobachteten. Unser Bild zeigt das schwierige Werk: Der Kampf gegen das Treibeis, welches das ganze Werk in Gefahr bringen und zur zeitweiligen Einstellung der Arbeit zwingen konnte.

ist, die normalerweise den größten Teil der Regierungseinnahmen aufbringen, ist die finanzielle Stellung Aman Allahs nicht ungünstig. Die Abdankung seines Bruders, hat ihn in seinem Beschluß, sich erneut zum rechtmäßigen Herrscher in Afghanistan proklamieren zu lassen bestärkt. Dem in Kabul regierenden Banditenführer Batscha Salao (der Name dieses Banditen, der in keinem Geburtsregister steht, wird verschieden geschrieben, D. R.) droht keine Gefahr von den geschlagenen Regierungstruppen, dagegen hat er sich nur mit den Rebellen im Bezirk von Dschellalabad auseinandersetzen, die kürzlich den strategisch sehr wichtigen Punkt Jagdalat einnahmen und sich nun auf Kabul zu bewegen. Sie werden zweifellos ihren Anteil an dem Aufstand verlangen. Auf die Uneinigkeit im Rebellenlager stützt Aman Allah seine Hoffnungen, bei nächster Gelegenheit einen erfolgreichen Vorstoß gegen die Rebellen vornehmen zu können.

## Aman Allahs Glück im Unglück.

Konstantinopel, 18. Jan. Der englischen Gesandtschaft in Kabul ist die Nachricht zugegangen, daß sich Aman Allah und seine Gemahlin in Kandahar befinden. Seine Gemahlin sehe einem freudigen Ereignis entgegen. Von Indien seien zwei Aerzte nach Kandahar entsandt worden. Aman Allah hat der englischen Gesandtschaft in Kabul mitgeteilt, daß er keinen Kampf gegen die Aufständischen noch nicht aufgeben. Er beabsichtige, ein Freikorps zu bilden, um seine Macht in Afghanistan wieder aufzurichten.

## Auch Omar Khan will König werden.

Konstantinopel, 18. Jan. Nach Meldungen aus Kabul, hat der neue König Befehl zur Verhaftung des afghanischen Prinzen Mohamed Omar Khan ergehen, der sich in der Nähe von Dschellalabad aufhält. Der Prinz soll verjagt, mit einem Truppenteil nach Kabul zu marschieren, um sich dort zum König auszurufen zu lassen. Wie weiter gemeldet wird, hat der neue König am Donnerstag die Vertreter der Stämme empfangen und erklärt, er wolle eine militärische Expedition nach Kandahar entsenden, um auch Aman Allah verhaften zu lassen. Die Expedition werde von einer Division Infanterie und mit Artillerie und Fliegern durchgeführt werden.

## Batschifalao der Vernichtler Aman Allahs.

An der afghanischen Grenze liegt ein kleines Städtchen Gebirgsland, in Indien als Niemandland bekannt, weil es sich bisher der Herrschaft irgendeiner anerkannten Macht zu unterziehen verstanden hat. Der wirkliche Herrscher, der seine Macht über die Einwohner mit Faust und Kugel aufrecht erhält, ist der Räuberhauptmann Batschifalao. Eine Schilderung dieses Mannes und des räuberischen Lebens in diesem Lande, wo der Führer nicht nur der überlegene Kopf und Strategie ist, sondern auch der körperlich Stärkste und Gewandteste im Waffengebrauch, gibt in einer englischen Zeitung Sirdar Kbal Ali Schah, in der er die Beratungen beibringt, in der die aufständischen Stämme den Heiligen Krieg gegen Aman Allah, den Emir von Afghanistan, beschloßen. Gerade als der Mullah in dem Dorfe zum Abendgebet rief, flackerten auf den Höhen ringsum Feuerzeichen auf; Batschifalao lehnte zurück. Ein feierlicher Zug von den Aeltesten des Dorfes und den Gesandten der Stämme jenseits der Grenze mit den Mullahs an der Spitze formte sich und ging dem Räuber entgegen. Reiche Beute brachte er mit; aber daß es harte Arbeit gekostet hatte, sah man aus seiner Haltung, wie er lässig die Bindungen des Turbans um seinen Kopf flattern ließ. Er selbst sowie seine Begleiter sahen aus wie ein wandelndes Arsenal; in der Hand ein modernes Gewehr wie einen Spazierstock, zwei Revolver an den Seiten, drei Patronengürtel um den Körper geschlungen, dazu eine breite afghanische Klinge an der Seite. Nach der Bewillkommung durch den ältesten Mullah, der ihn auf die Wangen küßte und seine Waffen segnete, und nach einem kräftigen Mahl wurde die entscheidende Versammlung einberufen. Batschifalao hielt nicht lange mit seinen Absichten zurück. Er forderte sofort zum Heiligen Krieg auf, um die Einföhrung all dieser unausführbaren Neuerungen zu verhindern. Von den Anwesenden widersprach niemand, besonders als noch von den Mullahs Batschifalao's Ansichten unterstützt wurden, während den Kriegern die Aussicht auf die reiche Beute in der Hauptstadt und auch der Gedanke an den Krieg an und für sich angenehm war. Nur einer widersprach. Er erzählte von den bösen Erfahrungen, die er selbst schon bei dem ungleichen Kampf gegen den Emir gemacht hatte, von dem er als einziger Erfolg verkrüppelte Glieder mitgebracht hatte. Die Wirkung seiner Rede hatte er nicht vorausgesehen. Er wäre fast aelant worden. Nur die Mullahs schühten ihn, um nicht gleich das wichtige Unternehmen mit einem Mißlingung beginnen zu lassen. Batschifalao hielt dann noch eine feurige Rede, in der er ausführte, daß der Gläubiger im Heiligen Krieg nicht auf die irdische Belohnung rechnen dürfe; Märtyrertum sei der schönste Lohn. Außerdem widersprach es den Ueberlieferungen des Stammes, überhaupt Gefahren in Rechnung zu setzen. So wurde dann der Heilige Krieg beschlossen, und einloe Taage später marschierte Batschifalao mit hunderttausend Aufständischen gegen Kabul.

## In Eis und Schnee.

Siebenstündige Zugverspätungen in Hamburg.

Hamburg, 17. Jan. Infolge der großen Schneeverwehungen sind auch in Hamburg im Laufe des Mittwochs und Donnerstags verschiedene Personen- und Güterzüge mit zum Teil erheblichen Verspätungen in Hamburg eingetroffen. So kam z. B. der Stadholmer Wagen, der bereits am Mittwoch um 20.10 Uhr eintreffen sollte, erst am Donnerstag früh um 3 Uhr mit einer Sonderlokomotive in Hamburg an. Die bereits am Mittwoch 20.10 Uhr fälligen Ropenhagener und





# Inventur-Ausverkauf

VOM 15.-28. JAN.

Baumwollwaren		Kleiderstoffe	
<b>Crêpe Caid</b> das moderne, praktische Gewebe in reinwollner Qualität 130 cm breit 450 65 cm breit	2 <sup>95</sup>	<b>Wäschetuch</b> 3 erprobte Stamm-Qual. zu Ausverkaufspreisen. starkfädige, gute Gebrauchsware, blütenweiß, 80 cm breit, 85 65 Meter	39 <sup>50</sup>
<b>Wollrips</b> reiwollenes, gediegene Kleiderware, in vielen feinabgestimmten Farben, 130 cm breit	3 <sup>75</sup>	<b>Körperbarchent</b> 3 hervorragende Qualitäten zu Ausverkaufspreisen: Vollgebleicht, solid geköpert, Fabrikat 1.15 78 Meter	48 <sup>50</sup>
<b>Crêpe de Chine</b> unsere bekannte, reineselene Qualität, in einzelnen, schönen Restfarben, circa 100 cm breit	3 <sup>50</sup>	<b>Stangenleinen</b> 3 süddeutsche Edelqualitäten zu Ausverkaufspreisen: Mit schönen Streifen, Bett- 220 165 115 Kks.- 135 110 br.: . . . . . Meter	80 <sup>50</sup>
<b>Manteistoff</b> in englischer Art flott gemustert, zum praktischen Wintermantel, z. T. mit ange- gewebt. Futter. Serie I: 650 Serie II: Meter	4 <sup>90</sup>	<b>Bettendamast</b> 3 hochwertige Qualitäten zu Ausverkaufspreisen, mod. Must., seidig, Glanz, Bett- 280 240 185 Kks.- 180 150 br.: . . . . . Meter	1 <sup>25</sup>
<b>Teppiche</b> gute Bouclé-Qual. mit mod. Zeichnung 200x300 cm 160x240 cm 130x200 cm	26 <sup>50</sup>	<b>Steppdecken</b> mit feinfärbigem Kloth oder elegantes Kunstseide doppelseitig bezogen, solide Füllung	32 <sup>50</sup> 17 <sup>50</sup> 11 <sup>50</sup>

# Ludw. Bach & Co

DRESDEN Wettinerstr. 3/5  
Oschatzerstr. 16/18

**10% Kassen-Rabatt** Mein Inventur-Ausverkauf **10% Kassen-Rabatt**  
beginnt am 19. Januar  
Nur einmal im Jahre  
gewähre ich auf meine bekannt billigen Netto-Preise

Oberhemden, weiß und farbig	Stück M.	6.20, 5.50, 4.70, 4.50
Herrn-Selbstbinder, ganz bef. billig	Stück M.	2.20, 1.80, 1.50, 1.20, —.95, —.50
Herrn-Armelwesten, gute Qual.	Stück M.	14.—, 12.—, 9.20, 8.50, 7.—, 6.—
Herrn-Pullover, schöne Farben	Paar M.	2.80, 2.50, 1.90, 1.40, 1.30, 1.10
Herrn-Handschuhe, große Auswahl, reine Wolle	Paar M.	1.90, 1.80, 1.40
Herrn-Socken, besonders preiswert	Paar M.	1.50, 1.20, —.95, —.70, —.45
Herrn-Futter-Hosen	Paar M.	3.20, 2.80, 2.40, 2.20, 2.—
Damen-Beformhosen, extra billig	Paar M.	2.20, 2.—, 1.90
Damen-Leibchen, ohne Kermel	Stück M.	1.50, 1.40, 1.30
Damen-Leibchen, mit Kermel	Paar M.	2.—, 1.80
Damen- und Mädchen-Hemden, weiß mit Stiderei	100 90 80 70 65 60 55 50	2.50 2.20 1.95 1.85 1.50 1.20 1.— —.90
Damen-Hemden, weiß mit Träger	Stück M.	1.80, 1.40, 1.30, 1.15
Damen-Prinzessröcke, weiß mit Stiderei	Stück M.	3.—, 2.60, 2.40, 2.10
Damen-Schlüpfer, Ia. Qualität	Stück M.	2.60, 2.40, 2.20
Kinder-Schlüpfer, gefüttert	60 55 50 45 40 35	1.40 1.25 1.10 —.95 —.80 —.70
Damen-Strickwesten, reine Wolle	Stück M.	10.20, 9.—, 8.50
Damen-Pullover	Stück M.	8.30, 7.—, 6.80, 5.80
Damen-Jacken	Stück M.	16.50, 15.—, 13.—, 10.50
Damen-Handschuhe	Paar M.	2.50, 1.80, 1.60, 1.40, 1.10
Damen-Strümpfe, reine Wolle	Paar M.	2.20, 2.10, 1.90
Damen-Strümpfe	Paar M.	2.—, 1.40, —.95, —.80, —.40
Kinder-Strümpfe	11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1	1.90 1.80 1.70 1.60 1.50 1.40 1.30 1.20 1.05 —.90 —.80
Kinder-Strümpfe, reine Wolle,	Paar M.	2.10, 2.—, 1.90, 1.80, 1.70, 1.60, 1.50, 1.40, 1.20, 1.05, —.90
Bettlätter, mit und ohne Rante	Stück M.	5.90, 4.70, 4.20, 3.50, 2.60
Bettzeug, gar. echt Indanthren, gen. 1 Bezug 2 Riff.	M.	8.30, 7.40, 7.20, 6.40
Stangenleinen, bekannte Qualität	1 Bezug, 2 Riffen M.	9.—, 8.85
Damast, herrliche Muster	1 Bezug, 2 Riffen M.	14.—, 13.—, 11.60

Eugen Martin, Dresdnerstrasse 7.

Gasthof zum Schwarzen Ross  
Sonntag, den 20. Januar  
von Nachmittags an  
**Ball-Musik**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Arthur Hanta u. Frau.

Orts- u. Bürgerverein Ottendorf-Okrilla  
**Versammlung**  
Sonnabend, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthof zum Hirsch mit wichtiger Tagesordnung.  
Zu dieser Versammlung sind die Mitglieder des Vereins sowie des Gewerbe-, des landwirtschaftlichen und Hausbesitzer-Vereins als auch die Herren Gemeindevorsteher der bürgerlichen Fraktion und unsere wahlberechtigste Jugend herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

Gasthof z. Teichhaus  
Sonnabend den 19. Januar  
**Schlachtfest**  
Von nachm. 6 Uhr Wellfleisch und Bratwurst, später frische Hauschlachtene.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
H. Hausdorf u. Frau.

Inventur-Ausverkauf  
vom 17. bis 31. Januar!  
Niemand versäume diese günstige Gelegenheit. Alle Waren 10—40 Prozent billiger als sonst  
außerdem noch 6 Prozent Rabatt.  
Richard Jentsch  
Konfektion-, Schnitt- und Wollwaren  
Bergstraße 2.

Die Kleiderfärberei und chemische Reinigungsanstalt  
**MARKSCH**  
FÄRBT U. REINIGT DAMEN- u. HERREN-GARDEROBE  
Annahmestelle:  
Ottendorf-Okrilla-Süd: Ewald Olbrich.

Neu erschienen:  
**Masken-Album**  
a Mk. 2.—  
Anstein- und Linda-Mode empfiehlt  
Buchhdlg. Hermann Rühle.

Ein Posten Decken  
eherhalt, Stk. —.80, —.90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—  
Eugen Martin, Dresdnerstrasse.  
**Steckenpferd- Seife**  
die beste Seifenmischung für zarte weiße Haut

Gewerbe-Verein  
Ottendorf-Okrilla u. U.  
Die Mitglieder und ganz besonders die Jugend sind zu der heut abend 8 Uhr im Gasthof z. Hirsch stattfindenden Bürgervereinsversammlung herzlich und dringlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

Weihnachts-Märchen.  
Das Weihnachts-Märchen im Alberttheater kann erst Sonnabend, d. 26. Januar besucht werden. Bestellungen auf Karten zu 0,70 u. 1,20 sofort im Pfarramt erbeten.

Ein **Sund**  
ist zu verkaufen.  
Näheres in der Geschäftsst. dieses Blattes.

Poesie-Alben  
in großer Auswahl empfiehlt sehr preiswert

Herm. Rühle  
Zur Bettfedern-Reinigung hält sich bestens empfohlen  
Bestellung bitte im Voraus  
**Bettfedern**  
in verschiedenen Preislagen am Lager.  
Ehrhard Hauffe  
Königsbrück  
Hinterstraße 9: 4.

